

200. *Halieus carbo* L. — Kormoran-Scharbe.

Am 1. September wurde ein junges Männchen bei Lonningen im Oldenburgischen geschossen.

201. *Thalassidroma leucorhoa* Degl. — Sturmsegler.

Am 20. November wurde in der Nähe der Stadt Oldenburg ein Männchen todt gefunden; dasselbe musste schon vor längerer Zeit umgekommen sein, da die Flüsse bereits eingetrocknet waren; 14 Tage vorher hatte ein starker Sturm aus N.W. geweht. Ausser diesem ist im Februar 1881 ein Exemplar beim Bremer Leuchthurm gefangen. Sonst ist diese Art in Oldenburg noch nicht beobachtet, während *pelagica* nicht zu den grossen Seltenheiten gehört. (W.)

202. *Colymbus minor* L. — Zwerg-Steissfuss.

In Oldenburg „Pärkädel“.

Ankunft bei Grossenhain am 12. März. Bei Riddagshausen wurde am 1. Mai ein volles Gelege von 5 Eiern gefunden.

203. *Colymbus grisegena* Bodd. — Rothhalsiger Steissfuss.

Am 1. April zeigte sich ein Stück, am 7. April eine grössere Anzahl an beiden Spitalteichen bei Grossenhain. Am 4. Mai wurde ein Ei bei Riddagshausen gefunden.

204. *Colymbus cristatus* L. — Hauben-Steissfuss.

In einem Nest bei Riddagshausen fanden sich am 18. Mai 3 Junge und ein Ei. Auf dem grossen Teiche bei Frauenhain wurde am 2. Juli ein Paar beobachtet.

Neue Vogelarten aus dem Massailand (Inneres Ostafrika).

Entdeckt von

Dr. A. G. Fischer

während der im Auftrage der Geographischen Gesellschaft in Hamburg unternommenen Reise in das Innere des äquatorialen Ostafrikas.

Beschrieben von

Dr. A. G. Fischer und Dr. Ant. Reichenow.

(Vorgelegt in der Sitzung der Allg. d. Ornith. Gesellschaft zu Berlin am 3. December 1883.)

Fam. MUSOPHAGIDAE.

1. *Corythaix Hartlaubi* Fschr. u. Rchw.

Haube und ein Fleck unter dem Auge, welcher sich nach hinten in eine schmale Linie fortsetzt, glänzend dunkelblau; grosser Zügel-fleck und ein Streif längs der Kopfseite, von der Mitte derselben unterhalb des Auges an längs des oberen Randes der Ohröffnung bis zum Hinterkopf seidenweiss; Kehle, Hals, Oberrücken, Brust und kleine Flügeldecken grün; Unterrücken, Bürzel, Schwanz, grosse

und mittlere Flügeldecken, sowie die letzten Armschwingen glänzend dunkelblau mit violettem Schimmer; die übrigen Schwingen purpurroth mit schwarzbraunem Aussen- und Spitzensaum, die hinteren Armschwingen mit blauer Basis. Bauch und Steiss schwarzgrün, die Unterschwanzdecken mit dunkelblauen Spitzen; nackte, warzige Augengegend roth; Schnabel grün mit rother Spitze. Länge 360, Flügel 152, Schwanz 200, Lauf 37, Firste 22 Mm. Diese prächtige *Corythairix*-Art schliesst sich hinsichtlich der Farbenvertheilung am nächsten an *Gallirex porphyreolophus* Vig. an. Am Fusse des Maeru-Berg (Massai).

Fam. *HIRUNDINIDAE*.2. *Cotyle rufigula* F Schr. u. Rchw.

Schwarzbraun; Kehle blass rostfarben; Schwanzfedern, mit Ausnahme der mittelsten und äussersten, mit rundem weissem Fleck auf der Mitte der Innenfahne. Von *C. fuligula* Leht. unterscheidet sich diese Art durch geringere Grösse und schwarzbraunen Unterkörper; nur die Kehle ist rostfarben. Länge 110, Flügel 113, Schwanz 50, Firste 8, Lauf 10 Mm. Naiwascha-See (Massai) (1500—2000 Meter Höhe).

Fam. *MUSCICAPIDAE*.3. *Dioptrornis* n. g. F Schr. u. Rchw.

Diese neue Gattung oder Untergattung schliesst sich am nächsten an *Bradyornis* Sund. an, stimmt mit dieser hinsichtlich der Schnabelform überein, hat aber rundere Flügel, das Auge wird von einem Ring kleiner Federchen umgeben und die Oberkopffedern bilden eine kurze Haube.

Schnabel wie bei den echten Fliegenfängern (*Muscicapa*) geformt, an der Spitze etwas seitlich zusammengedrückt, nicht so flach wie bei den *Myiagrinae*, Borsten mässig lang und stark, aber die Farbe des Schnabels bleigrau wie bei *Terpsiphone* und Verwandten.

Im Flügel 4. bis 6. Schwinge am längsten, 2. gleich 10., 1. wesentlich länger als die Handdecken, halb so lang als die 2. Schwanz schwach gerundet, wenig kürzer als der Flügel.

Lauf länger als die Mittelzehe.

Auge von einem Ring kleiner Federchen umgeben.

Oberkopffedern eine schwache Haube bildend.

Typus: *D. Fischeri* Rchw.

4. *Dioptrornis Fischeri* Rchw.

Grau, Kehle blasser; Unterkörper, Zügel und Augenring weiss;

Schnabel bleigrau; Füsse schwarz. Länge 165, Flügel 87, Schwanz 72, Firste 13, Lauf 22 Mm. Maeru-Berg (Massai).

5. *Alseonax murina* Fschr. u. Rchw.

Oberseits graubraun, Stirnrand und Zügel rostbräunlich verwaschen; ein kleiner schwarzer Fleck vor dem Auge; Kehle weiss, in der Mitte gelbbraunlich, an den Seiten graubraunlich verwaschen; Unterkörper fahl graubraun, längs der Mitte gelbbraunlich weiss; Schwingen und Schwanz schwarz, die letzten Armschwingen mit braunen Aussensäumen. Die Art schliesst sich am nächsten an *A. adusta* Boie an. Länge 110, Flügel 62, Schwanz 48, Firste 9, Lauf 14 Mm. Am Fusse des Maeru-Berg (Massai).

6. *Chloropeta massaiica* Fschr. u. Rchw.

Der *Chloropeta natalensis* sehr ähnlich, aber von derselben durch eine dunkelbraune Kopfplatte unterschieden. Länge 140, Flügel 63, Schwanz 60, Lauf 20, Firste 13 Mm. Tschaga (Fuss des Kilimandjaro).

Fam. STURNIDAE.

7. *Notauges Fischeri* Rchw.

Weibchen: Kopf, Kehle und Kropf silbergrau, der letztere dunkler; Zügel schwarz; Unterkörper weiss; Rücken, Flügel und Schwanz im Allgemeinen fahlbraun mit Seidenglanz, die Schwanzfedern und letzten Armschwingen oberseits stahlgrün schimmernd. Länge 170, Flügel 100, Schwanz 65, Firste 17, Lauf 29 Mm. — Es liegt von dieser neuen Art nur ein weibliches Exemplar vor. Der Vogel schliesst sich hinsichtlich der Färbung am nächsten an *Notauges albicapillus* Blyth an, ist jedoch viel kleiner als dieser. Nach Fischer's Beobachtungen hat das Männchen rothbraune Brustfärbung. Ebene am Pare-Gebirge.

Fam. PLOCEIDAE.

8. *Euplectes Friederichseni* Fschr. u. Rchw.

Oberkopf, Kopfseiten, Kehle, Brust, Bauch, Flügel und Schwanz schwarz; Hinterkopf, Nacken, Rücken und Kropf mennigroth; Oberschwanzdecken schwarz mit fahlbraunen Säumen; Schwingen, grosse Deckfedern und Schwanzfedern ebenfalls mit schmalen fahlbraunen Säumen; Unterschwanzdecken und Schenkel hellbraun. Länge 150, Flügel 80, Schwanz 50, Lauf 23, Firste 17 Mm. Nguruman (Massai)

9. *Nigrita Cabanisi* Fschr. u. Rchw.

Kopfplatte und obere Kopfseiten, sowie der Schwanz schwarz; Oberkörper und Flügel rehbraun; ganze Unterseite weiss mit blass fleischfarbenem Anflug; Weichen braun, schwarz gefleckt; die

äussersten Schwanzfedern mit schmalem, weissem Aussen- und Spitzensaum. Länge 130, Flügel 69, Schwanz 48, Firste 13, Lauf 17 Mm. Von den anderen *Nigrita*-Arten unterscheidet sich diese neue durch eine etwas verschmälerte zweite Schwinge. Ebene am Pare-Gebirge.

Fam. *FRINGILLIDAE*.

10. *Passer rufocinctus* Fschr. und Rchw.

Sehr ähnlich dem *P. motitensis* Smith, aber die Ohrgegend grau wie der Oberkopf, nicht weiss; auch zieht sich das Grau des Ober- und Hinterkopfes auf den Nacken herab, während letzterer nach der von Smith gegebenen Abbildung bei *P. motitensis* rothbraun ist. Länge 140, Flügel 80, Schwanz 50, Firste 10, Lauf 18 Mm. Mit dieser Art ist jedenfalls *Passer motitensis* Heugl. (nec Smith) identisch. Naiwascha-See (Massai) (1500—2000 M. über dem Meere).

11. *Coraphites leucopareia* Fschr. u. Rchw.

Zügel, vordere Wange, Schläfenband, Kinn, Kehle und Mitte des Unterkörpers schwarz; hintere Wangen und Ohrgegend, sowie die übrige Unterseite weiss; Oberseite fahlbraun mit dunklem Mittelfleck auf den einzelnen Federn, Stirn und Nacken rostfarben; Schwanzfedern und Schwingen dunkelbraun mit lichterem Aussensaumen. Länge etwa 120, Flügel 78, Schwanz 43, Firste 11, Lauf 17 Mm. Klein-Aruscha; Salzsteppe bei Gurman.

12. *Megalophonus massaicus* Fschr. u. Rchw.

Oberseits lichtgraubraun, Rücken bräunlicher und die einzelnen Federn mit schwarzbraunem Mittelfleck, Oberkopf und Bürzel grauer; Kopfseiten hell rostfarben; Unterseite bräunlich weiss, Kehle und Kropf hell rostfarben gefleckt, Weichen und Unterflügeldecken rostfarben; Flügeldecken, Schwingen und Schwanzfedern dunkelgraubraun, die Deckfedern mit breiten lichten Aussensaumen, Schwingen und Schwanzfedern nur sehr schmal oder nicht gesäumt; Schnabel schwarz, an der Basis des Unterkiefers hell. Länge etwa 160, Flügel 83, Schwanz 62, Firste 14, Lauf 22 Mm. Klein-Aruscha.

Fam. *MELIPHAGIDAE*.

13. *Zosterops euryricotus* Fschr. u. Rchw.

Gelbgrün mit auffallend breitem, aus drei bis vier Federreihen gebildetem, seidenweissem Augenkreis; Zügel fleck schwarz; Schwingen grauschwarz mit gelbgrünen Säumen; Schwanz schwarz. Länge 120, Flügel 58, Schwanz 47, Firste 11, Lauf 18 Mm. Am Fuss des Maeru-Berg (Massai).

Fam. *NECTARINIIDAE*.14. *Drepanorhynchus* n. g. Fschr. u. Rchw.

Die beiden mittelsten Schwanzfedern bei den alten Männchen stark verlängert und schmal, der übrige Theil des Schwanzes gerade.

Schnabel länger als der Lauf und sehr stark gebogen.

Typus: *Drepanorhynchus Reichenowi* Fschr.

15. *Drepanorhynchus Reichenowi* Fschr.

Kopf und ganze Unterseite schwarz, Nacken und Oberrücken dunkelbraun; Unterrücken und Bürzel, sowie die kleinen Flügeldecken kupferroth und grünlich glänzend; Schwingen, grosse Deckfedern und Schwanzfedern dunkelbraun mit gelben Säumen, welche an den Schwingen und den beiden mittelsten Schwanzfedern breiter sind. Länge 225, Flügel 80, mittelste Schwanzfedern 140, die übrigen 60, Firste 30, Lauf 25 Mm. Naiwascha-See (Massai) (1500—2000 Meter über dem Meere).

16. *Cinnyris Falkensteini* Fschr. u. Rchw.

Sehr ähnlich der *Cinnyris affinis* Rüpp., aber die Oberseite, namentlich auf Oberkopf, Mittelrücken und Bürzel mehr blau glänzend, bei jener mit Ausnahme der Oberschwanzdecken rein grün glänzend; Kropf prachtvoll tief violett, bei jener mehr violett-blau glänzend; Kehle sammetschwarz, bei jener nur das Kinn; Brust und Bauch orange, bei jener blassgelb; Axelhülsen mennigroth, bei jener orange; Steiss und Unterschwanzdecken blass gelb. Länge 110, Flügel 55, Schwanz 40, Firste 18, Lauf 15 Mm. Naiwascha-See (Massai) (1500—2000 Meter Meereshöhe).

Fam. *PARIDAE*.17. *Parus fringillinus* Fschr. u. Rchw.

Stirn, Kopfseiten, Nacken, Kehle und Kropf fahl rostfarben; übrige Unterseite fahl graubraun mit rostfarbenem Anflug; Kopfplatte grau, schwarz gefleckt; Oberkörper grau in's Bräunliche ziehend; Schwingen und Deckfedern schwarz mit breiten weissen Säumen; Schwanzfedern schwarz mit schmalem weissem Spitzensaum, die äussersten auch mit weissem Aussensaum. Länge 130, Flügel 75, Schwanz 55, Firste 11, Lauf 19 Mm. Am Fusse des Maeru-Berg (Massai).

Fam. *TIMELIIDAE*.18. *Burnesia melanocephala* Fschr. u. Rchw.

Oberkopf und Kopfseiten schwarz; Nacken, Rücken und Flügel dunkel bräunlich grau, Flügelrand schwärzlich; ganze Unterseite

weiss mit blass isabellfarbenem Anflug; Schwanzfedern grau mit weisser Spitze (ohne schwarze Querbinde vor der Spitze). Länge 115, Flügel 49, Schwanz 60, Firste 13, Lauf 17 Mm. Diese Art steht der indischen *B. socialis* Sykes am nächsten, von welcher sie sich durch den schwarzen Kopf, die blassere Unterseite und Fehlen der dunklen Schwanzspitzenbinde unterscheidet. Die nächstverwandte afrikanische Art ist *B. leucopogon* Cab. Pangani (Küstengebiet).

19. *Calamonastes Fischeri* Rchw.

Grau; Flügel und Schwanz braun; Kinn und Mitte des Unterkörpers weiss und schwarzgrau quergebändert; Schwanzfedern mit weissem Spitzensaum. Länge 135, Flügel 59, Schwanz 58, Firste 12, Lauf 22 Mm. Von *C. undosa* Rchw. unterscheidet sich diese Art durch graue, anstatt braune, Oberseite und graue, nur auf der Bauchmitte und schwächer am Kinn gebänderte (bei jener ganz gebänderte) Unterseite.

Mittellauf des Panganiflusses.

Fam. SYLVIIDAE.

20. *Saxicola Schalowi* Fschr. u. Rchw.

Kopfplatte fahlbraun mit schwarzbraunen Federschaftstrichen, Augenbrauenstreif weisslich; Kopfseiten, Kehle und Kropf, Nacken, Rücken, Flügel, Unterflügeldecken und Weichen schwarz; Bürzel und Oberschwanzdecken blass rostfarben; Unterkörper weiss; mittelste Schwanzfedern schwarz mit rostfarbener Basis, die anderen grösstentheils rostfarben, am Spitzendrittel schwarz. Länge 150, Flügel 85, Schwanz 60, Firste 15, Lauf 22 Mm. Diese Art steht der *S. lugubris* Rüpp. am nächsten, von welcher sie sich durch den weissen Unterkörper unterscheidet. Naiwascha-See (Massai) (1500 bis 2000 M. Meereshöhe).

21. *Tarsiger orientalis* Fschr. u. Rchw.

Im Allgemeinen mit *Tarsiger stellata* Vieill. vollständig übereinstimmend; nur das Gelb der Schwanzfedern, welches bei jener Art in's Bräunliche zieht, strohgelbe Farbe hat, rein und hellgelb. Ferner sind die Oberschwanzdecken rein gelb, während vier Exemplare der *P. stellata* von Südafrika des Berliner Museums olivengrüne, dem Rücken gleich gefärbte Oberschwanzdecken haben; indessen sagt Sharpe (Cat. Birds Brit. Mus. Pt. IV. p. 261) in der Beschreibung der letztgenannten Art: „Upper tail-coverts bright yellow“.

Pangani (Küstengebiet).

22. *Pseudocossyphus* n. g. Fschr. u. Rchw.

Diese neue Gattung gehört zur Unterfamilie der *Turdinae*, schliesst sich nahe an die Gattung *Turdus* L. an, unterscheidet sich von letzterer aber in folgenden Punkten:

Der Schnabel ist flacher und an der Basis viel breiter. Der Flügel ist runder, 3. bis 5. oder 4. bis 6. Schwinge am längsten, 2. gleich 7. oder 8., 1. länger als die Handdecken, aber viel kürzer als die Hälfte der 2.

Die Vordertafeln des Laufes sind verwachsen, aber nur teilweise zu einer glatten Stiefelschiene. Namentlich am unteren Ende bleiben die Ränder der einzelnen Tafeln noch deutlich.

Typus: *Pseudocossyphus rufus* Fschr. u. Rchw. Ferner ist zu dieser Gattung die bisher irrthümlich zu *Cossypha* gezogene *C. poensis* Srtickl. zu ziehen. Bei einer weiteren Begrenzung der Gattung *Turdus* würde die neue Form *Pseudocossyphus* als Subgenus aufzufassen sein.

23. *Pseudocossyphus rufus* Fschr. u. Rchw.

Kopf dunkelbraun, in's Olivenfarbene ziehend; übriges Gefieder rothbraun, Nacken, Oberrücken und Schultern düsterer. Länge 230, Flügel 125, Schwanz 100, Firste 16, Lauf 31 Mm. Pangani (Küstengebiet).

Zur Geschichte der Ueberreste von *Alca impennis* Linn.

Von

Prof. Dr. Wilh. Blasius.

Einleitung.

Nach den Untersuchungen und Forschungen der letzten Jahrzehnte ist es in hohem Grade wahrscheinlich geworden, dass der Riesen-Alk, Brillen-Alk oder Geir-Vogel*), (*Alca impennis* Linn.) seit Mitte der 40er Jahre unseres Jahrhunderts nicht mehr lebend auf der Erdoberfläche existirt. Die wichtigsten Publicationen hierüber, sowie auch über die Naturgeschichte und Geschichte dieses merkwürdigen Vogels überhaupt habe ich in einer kleinen Arbeit: „Ueber die letzten Vorkommnisse des Riesen-Alks (*Alca impennis*)“

*) Dieser Name soll nach Benicken (Isis 1824 p. 886) durchaus Nichts mit den Geiern zu thun haben, sondern von „Geir“, einem isländischen Ausdrucke für Lanze abgeleitet sein, wobei der Schnabel des Vogels mit einer Lanzenspitze verglichen wird.